

Unser Naturerbe genau betrachtet

Nationalparks Austria vereint Forschung der sechs österreichischen Nationalparks



Österreichs Nationalpark Direktoren bei ihrem Antrittsbesuch bei Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger.

Foto: Paul Gruber

Wie viele Gänse rasten im Nationalpark Neusiedler See - Seewinkel? Wo findet man im Nationalpark Donau-Auen noch wilde Weinreben? Und welche Einflüsse haben die Zuläufe der Thaya auf die Wasserqualität im Nationalpark Thaya-tal? Die heimischen Nationalparks stehen für echtes Naturerlebnis,

für eine einzigartige Landschaft und außergewöhnliche Besucherprogramme. Doch die wenigsten Menschen wissen um den wichtigen Beitrag, den die Nationalparks auch für die Forschung leisten. Forschung führt stetig zu neuen Erkenntnissen. Gerade die unberührte Natur ist dabei für viele Arten und

die wissenschaftliche Langzeitforschung von unschätzbarem Wert. So wurde beispielsweise durch ein Forschungsprojekt im Nationalpark Gesäuse letztes Jahr eine sehr seltene Art entdeckt: der Tasterläufer. Die seit über zehn Jahren durchgeführte Gletschervermessung im Nationalpark Hohe Tauern führt uns hingegen die aufgrund der Klimaerwärmung voranschreitende Gletscherschmelze dramatisch vor Augen. Forschungsergebnisse wie diese sind nicht nur für das Management der einzelnen Nationalparks zum Erhalt unseres Naturerbes wichtig, sondern sie sind auch für andere Schutzgebiete und wissenschaftliche Institutionen interessant. Unter dem Dach „Na-

tionalparks Austria“ wurden aus diesem Grund eine Plattform für die Veröffentlichung der Berichte und Daten (www.parks.at) und gemeinsame Forschungsleitlinien entwickelt. Ab sofort kann man den neu erschienenen Forschungsband zum 6. Nationalparks Austria Forschungs-Symposium (6th Symposium for Research in Protected Areas) auf der Nationalparks Austria Homepage downloaden. Auch in Zukunft wollen die österreichischen Nationalparks die Zusammenarbeit im Bereich Forschung, Öffentlichkeitsarbeit und Bildung weiter stärken und den Austausch mit der Öffentlichkeit weiter fördern. Mehr Informationen finden Sie unter: www.nationalparksaustria.at



MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND UND EUROPÄISCHER UNION

BUNDESMINISTERIUM
FÜR NACHHALTIGKEIT
UND TOURISMUS

LE 14-20
Lebenslanges Lernen

Europäisches
Landwirtschafts- und
Entwicklungsprogramm
für die Entwicklung des
ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in
die ländliche Zukunft

